

# Kriegerin bei Nacht

Von Anna\_Lotta

## Prolog: Eine schwarze Blume

Kira saß in ihrem Garten neben ihren Rhododendronbüschen und blätterte in einer Zeitschrift, während sie über ihren 60. Geburtstag nachdachte, der bald anstand. Ihr Hund, ein schwarzer Labrador-Dobermann-Mischling, kam angerannt und Kira streichelte ihm über den Kopf. Sie lächelte, als Sonnenstrahlen sie im Gesicht trafen und schloss die Augen.

„Grrr!“

„Was ist los, Nox?“, fragte Kira, während sie der Sonne entgegenblinzelte. Nox stand mit gespitzten Ohren am Gartenzaun und knurrte leise vor sich hin. Kira stand gemächlich von ihrem Stuhl auf und schaute nach, was Nox so spannend fand. Als sie am Gartenzaun angekommen war, bemerkte sie ein schwaches Leuchten vom Gehweg aus.

„Was ist das denn?“

Sie machte das Gartentor auf und ging dem Leuchten entgegen.

„Eine...Blume?“

Hinter ihr knurrte Nox immer lauter. Mitten auf dem Gehweg wuchs eine schwarze Blume durch die Steine hindurch und stieß, seltsamerweise, ein schwaches Leuchten aus.

„Wie hübsch“, dachte sie, während sie die Blütenblätter betrachtete, „Wenn ich sie hier lasse, wird sie bestimmt überfahren...“

Kira bückte sich und streckte ihre Hand aus.

In dem Moment, als sie die Blume berührte, durchzuckte sie auf einmal eine Art Stromstoß und sie zog schnell ihre Hand zurück.

„Hab... ich mir das eingebildet?“, dachte sie verblüfft, während sie wieder nach der Blume griff.

Vorsichtig knickte sie den Stiel ab und ging wieder zum Gartentor zurück, wo Nox sie schon sehnsüchtig erwartete und eifrig umschwirrte. Kira hielt ihm die Blume hin, da er keine Ruhe zu geben schien.

„Willst du sehen, was ich hier habe?“

Kaum hatte Nox an der Blume geschnüffelt, sprang er zurück und knurrte leise.

„Nox!“, sagte Kira besorgt, „Was ist denn?“

Doch da Nox ihr natürlich nicht antworten konnte, setzte sie ihren Weg zum Haus fort. Dort angekommen suchte sie eine Vase heraus und füllte sie mit Wasser.

In dem Moment als sie die Blume in die Vase stellte, fing Nox an zu bellen und Kira beeilte sich, sie abzustellen, das Licht auszumachen und nach draußen zu gehen.

Im Zimmer leuchtete die Blume leicht vor sich hin.

